

Lörracher Stimmen für eine Tramverlängerung

rs. Im Rahmen einer spontan organisierten Tramtrassen-Begehung sammelte die IG Verkehr Argumente für und wider die Verlängerung des 6er-Trams nach Lörrach. Gestützt auf eigene Recherchen, eine an der Hochschule Karlsruhe eingereichte Bachelor-Arbeit sowie verschiedene Statements aus der Politik drängt die 2008 in Lörrach gegründete IG Verkehr mehr denn je auf eine rasche Erarbeitung einer Machbarkeitsstudie, wie sie eigentlich politisch bereits beschlossen, von der Lörracher Verwaltung aber immer noch nicht in Auftrag gegeben worden sei.

Anlässlich der Tramtrassen-Begehung vom 5. März erhielt die IG Verkehr schriftliche und mündliche Stellungnahmen verschiedener Politiker, wie Natali Fessmann, Sprecherin der IG Verkehr, ausführt. Demnach sehe zum Beispiel Felix Düster (FDP) in der Verlängerung des 6er-Trams von Riehen bis zur Lörracher Fussgängerzone und weiter bis zum geplanten Zentralklinikum eine Chance, die Infrastruktur und die Lebensqualität der Region massgeblich zu verbessern. Dietmar Ferger (Partei der Basis), der sich schon immer für die Tramverlängerung ausgesprochen habe, bezeichne diese als wichtigen



Natali Fessmann, Nicklas Kern, Dietmar Ferger, Hannes Fischer, Joerg-Uwe Sanio, Sabin Schumacher, Volker Hügel und Felix Düster in Stetten. Foto: zvg

Baustein für eine zukunftsweisende Mobilität, der insbesondere für ältere Menschen von grosser Bedeutung sei.

Joerg-Uwe Sanio (Die Linke), der in Begleitung von Gemeinderätin Sabin Schumacher und Volker Hügel am Umgang teilnahm, nennt die Wiederbelebung des Trams in Lörrach sogar eine

«städtische Notwendigkeit», wobei das Tram nicht im Lörracher Stadtzentrum enden dürfe, sondern über das Zentralklinikum bis nach Brombach weitergeführt werden solle, mit Einbindung von Haingen und Hauingen.

Christoph Nitz (CDU) unterstützte den Ausbau des öffentlichen Personen-

nahverkehrs. Es sei aber erst die Wirtschaftlichkeit des konkreten Projekts der 6er-Tramverlängerung in Form einer Machbarkeitsstudie nachzuweisen.

Jonas Hoffmann (SPD) schliesslich sehe die Tramfrage eher in der Kompetenz der Stadt Lörrach als in jener des Landes Baden-Württemberg. Er erachte vor allem die Verlängerung des Trams bis zum Bahnhof Stetten als sinnvoll, der dann als Verkehrsdrehscheibe zwischen Tram, Zug und Bus dienen könnte.

Skeptisch geäussert habe sich nur Joshua Frey (Die Grünen). Für Frey seien vorderhand ÖV-Erweiterungen andernorts dringlicher, etwa im Kandertal oder im Wehratal. Wenn dann der ÖV im ganzen Landkreis einigermassen ähnlich ausgebaut sei und entsprechende Tramplanungen der Stadt Lörrach vorlägen, werde er dies dann aber gerne politisch prüfen.

Fazit: Im Vorfeld der Landtagswahlen in Lörrach haben sich Kandidierende aus verschiedenen Parteien für eine Verlängerung der Tramlinie 6 über Riehen nach Lörrach hinein, teils bis nach Brombach, ausgesprochen. Im Zentrum des Interesses steht im Moment eine Machbarkeitsstudie, die weitere Fakten liefern soll.